

- MEINEKE, Th. (1984): Untersuchungen zur Struktur, Dynamik und Phänologie der Groß-Schmetterlinge (Insecta, Lepidoptera) im südlichen Niedersachsen. – Mitteilungen zur Fauna und Flora Süd-Niedersachsens, **6**: 1–456.
- MEYNEN, E., SCHMITHÜSEN, J., GELLERT, J., NEEF, E., MÜLLER-MINY, H. & J. H. SCHULTZE (Hrsg.) (1953–1962): Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. Bd. 1–2. – Bad Godesberg (Institut für Landeskunde und Deutsches Institut für Länderkunde).
- POOLE, R. W. (1989): Lepidopterorum Catalogus (New Series). Fasc. 118. Noctuidae. Part 1–3. – Leiden (BRILL). XII + 1314 S.
- REISSER, H. (1956): Weitere Notizen zur Lepidopterenfauna Niederösterreichs. – Zeitschrift der Wiener entomologischen Gesellschaft, **41**: 321–326.
- STERZL, O. (1967): Prodnus der Lepidopteren von Niederösterreich. – Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, **107**: 75–193.
- VARGA, Z. (1975): Zoogeographische Gliederung der paläarktischen Orealfauna. – Verhandlungen des sechsten internationalen Symposiums über Entomofaunistik in Mitteleuropa: 263–284. – Den Haag (Junk).
- WOLF, W. & H. HACKER (1982): Beitrag zur Makrolepidopterenfauna Nordbayerns. 1. Bemerkenswerte Funde der letzten Jahre. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, **31**: 93–100.
- WOLFSBERGER, J. (1949): Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. – Mitteilungen der Münchner entomologischen Gesellschaft, **35–39**: 308–329.
- WOLFSBERGER, J. (1950): Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (Zweiter Beitrag zur Fauna Südbayerns [sic]). – Mitteilungen der Münchner entomologischen Gesellschaft, **40**: 207–236.
- WOLFSBERGER, J. (1953–1954): Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (3. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, **2**: 89–92; **3**: 5–7, 13–21.
- WOLFSBERGER, J. (1955a): Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (4. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns). – Mitteilungen der Münchner entomologischen Gesellschaft, **45**: 300–347.
- WOLFSBERGER, J. (1955b): Ist *Elaphria (Caradrina) gilva* DONZ. im südbayerischen Flachland eine bodenständige Art? (Lep. Noct.). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, **4**: 109–111.
- WOLFSBERGER, J. (1958): Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (5. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, **7**: 49–62, 65–72.
- WOLFSBERGER, J. (1974): Neue und interessante Makrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (7. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen, **23**: 33–56.

Anschrift des Verfassers:

Axel Steiner
Staatliches Museum für Naturkunde
Postfach 6209
D-76042 Karlsruhe

(Fortsetzung von S. 44)

Sammeltechniken

- * Es werden, soweit Artengruppe und Fragestellung es zulassen, die für die jeweiligen Biotopstrukturen ökologisch verträglichsten Sammeltechniken ausgewählt. Dabei bleiben die beim Sammeln zwangsläufig entstehenden Störungen im Lebensraum, insbesondere im Hinblick auf die Beunruhigung von Wirbeltieren bei der Aufzucht ihrer Nachkommenschaft oder die Zerstörung der Vegetation auf ein minimales Ausmaß beschränkt.
- * Totholzlagerstätten, Steine, Mooslager und andere Biochorien werden so untersucht, daß ihr ursprünglicher Zustand weitgehend wiederhergestellt wird und mindestens die Hälfte aller derartigen Lebensstätten im Untersuchungsgebiet unbeeinträchtigt bleibt.
- * Lebend determinierbare Arthropoden werden vor Ort registriert und unter schonenden Bedingungen freigelassen. Die je nach Fragestellung wichtige Dokumentationspflicht des Artennachweises bleibt davon unberührt. Die Pflicht zur schonenden Freilassung gilt auch für alle nicht zu bearbeitenden Arthropoden, soweit die angewandten Methoden dies zulassen.
- * Spezifisch lockende oder automatische, todbringende Fangtechniken, zum Beispiel bestimmte Lichtfallen oder Gelbschalen im Dauerbetrieb, werden nur dort eingesetzt, wo dies ausdrücklich wissenschaftlich begründet und der Artbestand dadurch nicht gefährdet ist.
- * Unvermeidbare „Beifänge“ werden, soweit möglich, Spezialisten zur wissenschaftlichen Bearbeitung angeboten.
- * Die durch Aufsammlung entnommenen Organismen werden unverschlüsselt mindestens mit Fundort, Fangdatum und Sammlernamen versehen.
- * Es wird angestrebt, die gesammelten Organismen und alle in diesem Zusammenhang gewonnenen Angaben der wissenschaftlichen Auswertung, z. B. in Form von Belegsammlungen und Veröffentlichungen, zugänglich zu machen. Mit der wissenschaftlichen Bearbeitung durch andere verbundene Auflagen bestimmt der Eigentümer.

Zucht und Wiederansiedlung

- * Für Vergleichszwecke und zur Ermittlung der Variabilität einzelner Arten werden Zuchten durchgeführt.
- * Der Natur werden nur so viele Tiere des betreffenden Entwicklungsstadiums entnommen, wie für den Zuchtzweck unbedingt notwendig und aufgrund des vorhandenen Futterangebotes züchtbar sind.
- * Bei Zuchten anfallende Parasitoide, Parasiten oder Prädatoren werden Spezialisten übereignet, mit den entsprechenden Daten zugänglich gemacht oder entliehen.
- * Für den entsprechenden wissenschaftlichen Zweck nicht erforderliche gezüchtete Tiere werden unter geeigneten Bedingungen am Ursprungsort ausgesetzt.
- * Eine Wiederansiedlung von nachweislich lokal ausgestorbenen Arthropodenarten wird in Zusammenarbeit mit den Behörden nur bei vorliegenden Möglichkeiten einer Entnahme von Individuen aus nahestehenden intakten Populationen und wissenschaftlich begründeten, guten Erfolgsaussichten vorgenommen. Eine Gefährdung der „Spenderpopulation“ darf nicht eintreten. Die Ergebnisse der Wiederansiedlung werden genauestens dokumentiert (Herkunft des Materials, Datum, Anzahl der ausgesetzten und später registrierten Tiere).

Sammlungsverbleib

- * Eine nach heutigem Sachstand angelegte Insekten-sammlung hat einen hohen wissenschaftlichen und kulturellen Wert. Über das Engagement des Sammlers werden durch die Erfassung, Präparation, Etikettierung und Determination zudem erhebliche materielle Werte aufgebaut. Private Besitzer sind deshalb bestrebt, durch Schutz- und Pflegemaßnahmen die biologischen Materialien optimal zu erhalten. Sie bemühen sich, nahestehende Familienmitglieder und wissenschaftliche Einrichtungen über einen späteren Verbleib ihrer Sammlung zu informieren. Sammlungen, die Material enthalten, über das publiziert worden ist, sollten im Allgemeinen an Museen gelangen oder solchen Institutionen zumindest angeboten werden.

Autoren:

BFA Entomologie im Naturschutzbund Deutschland e.V. unter Mitarbeit von Dr. Wolfgang Vorbrüggen (AG Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.), Dr. Jürgen Deckert und Prof. Dr. Peters (Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin), Prof. Dr. Klaus Horstmann (Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften der Universität Würzburg), Markus Roesler (NABU, BFA Landnutzung, BAG Streuobst), Dr. habil. Rudolf Thust (Thüringer Entomologenverband e.V. im NABU), Heinz Schwan, Dr. Martin Sorg und Friedhelm Bahr (Entomologischer Verein Krefeld e.V.), Dr. Jörg Gelbrecht (Entomofaunistische Gesellschaft e.V. und Arbeitskreis Lepidoptera Berlin-Brandenburg) u.a.

Nachsatz:

Mit der redaktionellen Bearbeitung des hier vorgelegten „Ehrenkodex“ waren zahlreiche deutsche Entomologen seit einem Jahr befaßt. Ziel dieser Arbeit war es, die Bemühungen der Entomologen um den Schutz von Insekten in den richtigen Rahmen zu stellen und unge-rechtfertigten Schuldzuweisungen, wie „Entomologen rotten Insekten aus“, mit denen von den wahren Ursachen des Artenschwunds abgelenkt werden soll, entgegen zu wirken. Über 200 deutsche Entomologen, auch die Redaktion der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“, haben sich durch Unterschrift zum Ehrenkodex bekannt.

G. Müller-Motzfeld

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Müller-Motzfeld Gerd

Artikel/Article: [Mitteilungen. \(Fortsetzung von S. 44\). 53-54](#)